Abg. Köhler äußerte Bedenken hinsichtlich der Aussage in der Verwaltungsvorlage, dass die Vorschläge des Konzeptes „Grünes C“ auch in die Bauleitplanung sowie Landschafts- und Freiraumplanung der Kommunen mit einfließen. Seiner Meinung nach habe eine solche Aussage keine Berechtigung, da dort in einem zentralen Freiraum ein großes Baugebiet ausgewiesen worden wäre.

Der Vorsitzende erwiderte, dass diese Aussage schon zu Recht dort wäre, nur dass die handelnden Personen – die Kommune – nach Meinung von Herrn Köhler falsch reagieren würden.

Abg. Albrecht erkundigte sich nach einem Finanzierungskonzept und fragte in diesem Zusammenhang, ob es innerhalb der Verwaltung grobe Zahlen bezüglich des Projektes gebe, ob es als „A“- Maßnahme durchgeführt werde und wie sich die finanzielle Aufteilung darstelle.

Umweltdezernent Jaeger teilte mit, dass ihm bisher keine Zahlen bekannt seien. Zur Zeit versuche man, das Projekt dahingehend weiterzuqualifizieren, dass es den A-Status erhalte.

KVD Zimmermann erläuterte, dass es zum Projekt „GRÜNES C“ eine vertragliche Vereinbarung zwischen den Projektträgern Bonn, Alfter, Bornheim, Niederkassel, Troisdorf und St. Augustin gebe. In dieser Vereinbarung sei auch die Finanzierung geregelt. Der RSK sei diesbezüglich nicht involviert. Soweit die Regionale-Projekte mit dem „A-Stempel“ versehen worden sind, werde die Landesregierung diese Projekte mit absoluter Priorität in seine vorhandene Förderkulisse einstellen.